

Donnerstag, 11. Dezember 2008  
Einladung zur Fortbildung  
Mann und Gesundheit:  
Sexologie-Update 2008



Männergesundheit

Klinik Schützen Rheinfelden. 061 836 26 26

# Männergesundheit – warum darüber reden?

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Rolle des Mannes hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm gewandelt – nicht zuletzt als Folge der Emanzipation der Frauen. Frauen fordern Mithilfe im Haus und in der Kindererziehung, mehr Präsenz für das Familien- und Paarleben und wollen für sich mehr Autonomie. (Frauen-)Magazine sind voll von Vorstellungen, wie der moderne Mann zu sein und auszusehen hat.

Gefühle und soziale Kompetenz sind gefragt. Der Mann übernimmt Verantwortung für das gemeinsame Leben, weiss, welche Kinder wann Geburtstag oder Flötenstunde haben, wann Müllabfuhr ist und bei wem das Meerschweinchen geimpft wird. Er sieht gut aus, ist durchtrainiert und ein einfühlsamer Gesprächspartner. Als Liebhaber weiss er genau, wann er sich aktiv oder passiv verhalten soll, wie viel wovon wann gerade gefragt oder eben nicht gefragt ist. Über seine eigenen Wünsche ist er sich selbstverständlich im Klaren. Daneben ist er beruflich erfolgreich, erledigt dynamisch, kompetent und innovativ seinen Job und verdient erst noch doppelt so viel wie sein Nachbar! Zuverlässigkeit und Fleiss werden vorausgesetzt.

Realität ist aber, dass viele Männer diesem Männerbild nicht genügen können oder wollen. Oft bleibt ein Gefühl von Verunsicherung, Versagen, Druck oder Resignation. Dies kann krank machen und einer der Gründe sein, weshalb Männer in den besten Jahren eine deutlich höhere Sterblichkeit aufweisen als Frauen. Frauen gehen heutzutage sehr viel bewusster mit ihrer Gesundheit um. Sie haben dafür ein Sensorium entwickelt und gehen walken, fitten, dancen; sie machen Wellness, ernähren sich gesund und pflegen Freundschaften. Die Frauengesundheit ist heute gut vernetzt und hat eine grosse Lobby. Der Mann hingegen muss seine Identität wieder finden und das Bewusstsein für die eigene Gesundheit erst entwickeln, eine entsprechende Lobby muss sich noch formieren.

In der Veranstaltungsreihe «Männergesundheit» setzen wir uns, zusammen mit kompetenten Fachleuten, mit dem Thema interdisziplinär auseinander. Nachdem wir uns in früheren Tagungen mit männlicher Potenz, Fitness und Schönheit beschäftigt haben, soll diesmal das Thema Sexualität im Zentrum stehen.

# Programm Männergesundheit – Fortbildung

Moderation der gesamten Tagung: Dr. med. Marco Caimi

08.00

## **Eintreffen, Registrierung, Kaffee**

09.00

## **Begrüssung**

Dr. med. Hanspeter Flury, Chefarzt und ärztlicher Klinikleiter Klinik Schützen

09.15–10.00

## **Männliche Sexualitäten – Update 2008**

Peter Aman Schröter

Eine Einschätzung der heute gelebten männlichen Sexualität unter Darstellung wichtiger Einflussfaktoren wie Trieb-Sozialisation, Phallizität, Angst vor dem Weiblichen, Homosexualität und Verdrängung des Phallus.

10.00–10.45

## **Potenz und Erektion**

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Ulrich Clement

Männer erleben ihre Potenz fast ausnahmslos unter dem Aspekt der guten sexuellen Performance. Um diese Vorstellung kreist auch das verbreitete psychologische Modell der Erektionsstörung. Ihm zufolge spielen «Leistungsängste» eine zentrale verursachende und aufrechterhaltende Rolle. Bei diesem Blick auf das sexuelle «Können» wird meist implizit unterstellt, dass sich Männer in ihrem sexuellen Wollen nur wenig unterscheiden. Ausgehend von dem Modell der systemischen Sexualtherapie wird der Fokus stärker auf das individuelle sexuelle Profil des Mannes gelegt.

10.45–11.00

## **Pause**

11.00–11.45

## **Viagra und der Schlüssel zum sexuellen Glück – eine Bilanz aus weiblicher und männlicher Perspektive**

PD Dr. med. Brigitte Leeners

Wie entsteht sexuelles Glück? Hängt sexuelles Glück für Männer und Frauen von den gleichen Details ab? Welche Rolle spielt die männliche Potenz für dieses Glück? Und welche Schlüssel stehen Paaren auf dem Weg zum Glück zur Verfügung? Der Vortrag gibt auf diese und weitere Fragen fundiert und praxisnah Antwort.

11.45–12.30

## **Macher, Macho, Weichei – wo «steht» der Mann von heute?**

Dr. med. Karoline Bischof

Über Männlichkeit, Eros und Erektionen – und Möglichkeiten zur Entwicklung vom genitalen Leistungserbringer nach dem «Alles-oder-nichts-Prinzip» zum erotisch kompetenten Geniesser.

12.45–14.00

## **Mittagspause**

# Donnerstag, 11. Dezember 2008

14.00–15.30

## Workshops:

### **Workshop 1: Der phallische Mann – eine Rückbindung an die männliche Lebensenergie**

Peter Aman Schröter

Über die 4 Schlüssel Atem, Bewegung, Stimme und Achtsamkeit zeigt sich die Möglichkeit einer hohen Aufladung bei gleichzeitiger Entspannung. Dabei hilft ein altes Sufi-Ritual.

### **Workshop 2: Männer in der Paartherapie**

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Ulrich Clement

Die Initiative zu einer Paartherapie geht meist von den Frauen aus. Das bringt Männer oft in eine defensive Haltung. Sie zeigen sich sprachlos, allergisch gegen ausgiebige Erörterungen emotionaler Befindlichkeiten oder sie geben sich sehr eng zielorientiert. Der Workshop gibt Antworten auf die Frage, wie sich Auftragsklärung und die therapeutische Perspektive so gestalten lassen, dass Männer eine auch für sie lohnende Haltung zu einer Paartherapie entwickeln können.

### **Workshop 3: Die Kunst der Verführung**

PD Dr. med. Brigitte Leeners

Als Beispiel körpertherapeutischer Interventionen zu Erregungssteigerung, spielerischem Umgang mit Erotik und Verbesserung der «Verführungscompetenz» wird mit den Teilnehmenden erforscht, wie Männer bzw. Frauen am wirksamsten verführen bzw. verführt werden können. Geschlechtsspezifische Unterschiede werden im Gespräch und anhand körpertherapeutischer Übungen herausgearbeitet.

### **Workshop 4: Wie steht und geht der Mann? Bausteine zur Festigung der Männlichkeit**

Dr. med. Karoline Bischof

Anhand einfacher Übungen werden Körperhaltung und Bewegungen und deren Auswirkung auf das Gefühl der Männlichkeit im Alltag exploriert. Der Stolz darauf, sich als erotischen Mann zu sehen, zu spüren und zu zeigen, lässt sich ausbauen und verändert den Blick auf die Welt.

16.00–17.00

### **Podiumsgespräch: Strapse, Lack und Leder: Die wirklichen und die vermeintlichen Abgründe der männlichen Fantasie – und ihre Bedeutung für die Paarbeziehung**

Mit Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych Ulrich Clement, Dr. med. Stefan Schmid und einer Berührerin.  
Leitung: Marco Caimi.

17.00

## **Apéro**

# Teilnahme und Hinweise

Die Fortbildungsreihe «Männergesundheit» umfasst eine Sequenz im Jahr.  
Nächste geplante Veranstaltung:

## **Mann und Gesundheit: Vaterschaft/Fertilität**

Datum noch offen

Die Fortbildung «Männergesundheit» richtet sich an Ärztinnen und Ärzte aus allen Bereichen der Medizin und ist als Fortbildung wie folgt anerkannt:

- SGIM: 4 Creditpunkte
- SGAM: Fortbildungsdauer anrechenbar
- SGPP: Fortbildungsdauer anrechenbar
- SGGG: 6 Creditpunkte (allgemeine Fortbildung)
- SAPP: 5 Creditpunkte

## **Teilnahme und Hinweise**

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per Fax 061 836 24 44, per E-Mail [tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch](mailto:tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch) oder unter [www.klinikschuetzen.ch](http://www.klinikschuetzen.ch) bis **1. Dezember 2008** erforderlich.

Die Teilnahme an der Fortbildung «Männergesundheit», inklusive Mittagessen und Apéro, beträgt CHF 180.–. Die Rechnung für die Teilnahmegebühr wird Ihnen nach der schriftlichen Anmeldung zugestellt. Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl bitten wir Sie, die Teilnahmegebühr umgehend zu begleichen. Abmeldungen nach dem 5. Dezember 2008 können nicht rückvergütet werden. Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

«Männergesundheit»

Tagungssekretariat

Klinik Schützen

Bahnhofstrasse 19

4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 24 38

Fax 061 836 24 44

[www.klinikschuetzen.ch](http://www.klinikschuetzen.ch)

[tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch](mailto:tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch)

# Referenten

**Dr. med. Karoline Bischof**, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH, Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPM. Tätig am Zürcher Institut für klinische Sexologie und Sexualtherapie ZISS und am Zentrum für interdisziplinäre Sexologie und Medizin ZiSMed als Sexualtherapeutin und Leiterin von Seminaren zur Sexualberatung in der Arztpraxis. Die Förderung der erotischen Männlichkeit gehört zu ihrem Sprechstundenalltag. [www.ziss.ch](http://www.ziss.ch) und [www.zismed.ch](http://www.zismed.ch)

**Dr. med. Marco Caimi** leitet ÄQUILIBRIS REHAB Basel, ein Reha-Center für den Bewegungsapparat, spez. Wirbelsäule. An gegen 100 Seminartagen pro Jahr Seminar- und Management-Trainer für Unternehmen wie UBS, vitra, Skandia, Allianz Suisse, diverse Pharmaunternehmen, Holcim und Asics Schweiz. Organisator der Flimser Ärztetage THE ART OF MOVEMENT, 2008 zum fünften Mal, gemeinsam mit Stefan Schmid. Autor diverser Fachseller, Kolumnist und Moderator. [www.aequilibris.ch](http://www.aequilibris.ch) (Seminare, Business und Publizistik), [www.aequirehab.ch](http://www.aequirehab.ch) (Medizin/Reha)

**Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Ulrich Clement**, Paar- und Sexualtherapeut, Lehrtherapeut für systemische Familientherapie; apl. Professor für Medizinische Psychologie an der Medizinischen Fakultät Universität Heidelberg; Lehr- und Forschungstätigkeit an den Universitäten Hamburg, Freiburg i.Br. und Heidelberg; war Präsident der International Academy of Sex Research (IASR). 2006 gründete er mit Dr. Ulrike Brandenburg das Institut für Sexualtherapie Aachen/Heidelberg ([www.institut-sexualtherapie.de](http://www.institut-sexualtherapie.de)). Sein Ansatz gilt als profilierte und originelle Innovation der Sexualtherapie. Er hat ihn in Fernsehen (z.B. NDR-Talkshow, Herman und Tietjen; Nachtcafé), Hörfunk und Print-Interviews publik gemacht. Jüngste Buch-Publikationen: «Systemische Sexualtherapie», Stuttgart (Klett Cotta) 2004. «Guter Sex trotz Liebe», Berlin (Ullstein) 2006. [www.ulclement.de](http://www.ulclement.de)

**PD Dr. med. Brigitte Leeners**, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH, körperorientierte Psycho- und Sexualtherapeutin. Leitet als Oberärztin der Klinik für Reproduktions-Endokrinologie Universitätsspital Zürich den Bereich Gynäkopsychosomatik und Sexualmedizin. Neben ihrer klinischen Tätigkeit beschäftigt sie sich wissenschaftlich mit der menschlichen Sexualität, bildet SexualtherapeutInnen aus und ist Gründungsmitglied der Schweizer Gesellschaft für Sexualmedizin. Den wissenschaftlichen Vortrag zu ihrer Habilitation hielt sie zum Thema «Der kleine Tod – über den Sinn des weiblichen Orgasmus».

**Peter Aman Schröter**, Diplom-Psychologe FSP, Sexualtherapeut, Co-Leiter von S+C Persönlichkeitstraining, Seminarleiter (u.a. MännerBande seit 1990). Co-Initiator des Forums für Eros, Sexualität und Transzendenz seit 1998. Initiator des MännerTags ZH seit 2005, Co-Initiator Aquatische Körperarbeit. Publikation: «Die Kraft der männlichen Sexualität» (Pendo 2003). [www.scpt.ch](http://www.scpt.ch)

## Danke unseren Sponsoren

Hauptsponsoren:



Bayer HealthCare



Co-Sponsor:



SANDOZ

# Anmeldung zur Fortbildung

## Mann und Gesundheit: Sexologie-Update 2008

Donnerstag, 11. Dezember 2008, 8.00–17.00 Uhr

Ich nehme gerne an der Fortbildung teil.

Ich melde mich für den folgenden Workshop an (bitte auch 2. und 3. Wahl angeben):

1.    2.    3.

      Workshop 1, P. Aman Schröter: Der phallische Mann

      Workshop 2, Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. U. Clement:  
Männer in der Paartherapie

      Workshop 3, PD Dr. med. B. Leeners: Die Kunst der Verführung

      Workshop 4, Dr. med. K. Bischof: Wie steht und geht der Mann?

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Titel/Stellung/Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Stempel: \_\_\_\_\_

Anmeldeschluss: 1. Dezember 2008



Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung    Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse



## Fortbildung «Männergesundheit»

Tagungssekretariat  
Klinik Schützen  
Bahnhofstrasse 19  
4310 Rheinfelden